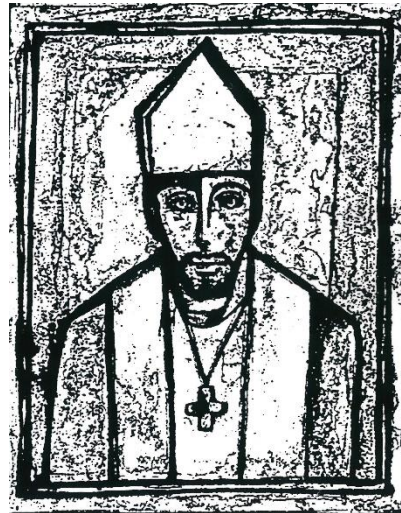


***Im Advent , im Advent ist ein Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht!***

***Lustig, lustig trallallallalla,
heut ist Nikolausabend da!***

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

***Jetzt haben wir schon den 2. Advent 2020! Und
Ihr seid / Sie sind wieder zum Tannenbaum an
der Kirche gekommen. Wir werden ihn heute
mit den Engeln weiter schmücken, denn dieser
2. Advent erzählt in diesem Jahr von einem
richtigen Engel, der allerdings schon vor etwa
1600 Jahren gelebt hat. Sein Name ist Nikolaus
(von Myra)! Den kennt jeder. Sein Namenstag
am 6. Dezember fällt in diesem Jahr mit dem 2.***



***Advent zusammen. Und weil wir dieses Jahr dem Nikolaus nicht auf allen
möglichen Weihnachtsmärkten, in den Schulen und sonstwo begegnen,
möchte wir euch zu heutigen Tag dazu etwas erzählen.***

***Nikolaus hat viele Namen, denn er wird überall auf der Welt verehrt. Bei uns
wird der „heilige Nikolaus“ auch „der heilige Mann“ genannt. In den USA
heißt er „Santa Claus“. Den kennt ihr vielleicht auch, denn er ist (leider auch)
das Vorbild für den Weihnachtsmann. Der Weihnachtsmann wurde für alle
erfunden, die keine Christen sind. Über den Weihnachtsmann kann man auch
diesen Menschen am Weihnachtsfest teilnehmen lassen. Das hat aber mit
dem Heiligen Nikolaus nicht viel zu tun.***

***Gerade der Heilige Nikolaus ist nämlich seit vielen Jahrhunderten, so wie der
St. Martin, eine Person, mit der man den Menschen zeigen kann, was uns als
Christen eigentlich so wichtig sein soll. Er wird uns allen jedes Jahr als
leuchtendes Vorbild zur Seite gestellt. Von ihm gibt es unzählige Geschichten.
In diesen wird uns berichtet, wie er die Botschaft von Jesus gelebt hat und mit
seiner Großherzigkeit den Menschen begegnet ist. Ihr könnt ja mal in Büchern
oder im Internet nach der ein oder anderen Nikolausgeschichte suchen. Wenn
wir diese Geschichten uns erzählen, dann fordern sie uns auf, genauso
freundlich und großzügig besonders zu den hilfsbedürftigen Menschen zu sein.***

Wir sollen uns also von der Großherzigkeit des Nikolaus „eine Scheibe abschneiden“. Das Wort „Großherzigkeit“ ist ein altes Wort, das heute kaum noch einer sagt, aber es ist hier mit Absicht benutzt. Großherzigkeit heißt nämlich: ein großes Herz für andere haben. Das geht darüber hinaus, was normaler Weise von uns Christen und von jedem Menschen getan werden soll: lieb sein, nett sein, freundlich sein, hilfsbereit sein. Das ist gut und eigentlich selbstverständlich. Nikolaus tut immer noch viel mehr. Er kümmert sich um jeden, bis dieser wieder ein schönes, normales Leben führen kann.

Immer wieder ist der Nikolaus ein liebevoller, großzügiger Helfer, wenn Kinder in Not sind. Darum kommt der „Nikolaus“ auch heute zu den Kindern mit seinen Geschenken. Das hat allerdings nichts mit dem Nikolaus zu tun, den wir oft als Erziehungsgehilfen benutzen. Der ursprüngliche Nikolaus fragt nie: Warst Du auch lieb? Bist du ein braves Kind? Der richtige Nikolaus hat keine Rute dabei und auch keinen Helfer, der den Kindern Angst macht. Nein, der Nikolaus aus den Geschichten und Legenden hat ein wirklich großes Herz für alle Kinder, für alle Menschen.



Seine Liebe hängt nicht von „Bedingungen“ ab. In ihm zeigt sich die Liebe, die Gott unser Vater im Himmel zu uns Menschen hat. Deshalb ist auch die Legende vom „steinernen Herz“ eine ganz besondere Nikolausgeschichte. Das kalte, steinerne Herz wird durch die Hilfe vom Nikolaus wieder erwärmt, zum Leben, zu den Menschen zurück geführt. Diese Nikolaus-Lieblingsgeschichte ist für jeden von uns ein helles Licht besonders in diesen dunklen Dezembertagen.

Arbeitskreis Kirche und Familie Leuth und Familien-Kinder-Messkreis Kaldenkirchen